

30 apr. Lieber Gyurika, ich schreibe dir
91 nur wenig, ich bin gar nicht im Stande
etwas zu schreiben. Wir haben dein Telegramm
bekommen und momentan ^{deinem Vater} telegraphiert.

Sie weist, dass ich dir darauf gar nichts
schreiben kann, da ich auch dein Zustand
mir nicht genau vorstellen kann.

Edith ist schon hier lange, langweilt
sich hier schrecklich — Ich war bei dem
Arzt nicht — wir glauben ^{nicht}, dass es meine
Vermutung richtig ist. Ich fühle mich
ziemlich gut jetzt ganz. Ich glaube, dass,
wenn Edith nach Hause geht, falls alles
in Ordnung ist und wir nicht ~~nicht~~ das
ganze Geld ausgegeben haben, wir begleiten
Sie ~~no~~ bis Nürnberg, so, dass sie wenigstens
Nürnberg von dieser Reise hat. Das
nur, wenn alles in Ordnung ist ^{aus Deutschland}.

Heute haben wir ich deine Postkarte
bekommen — sie war so lange im Weg.
Sie ist sehr lieb geschrieben, und hat mich etwas
getröstet. Bitte schreibe, wie es dir geht.
Du warst sicher sehr erschüttert von im Budget.
Ich möchte dir etwas sehr warmes sagen, kann
in einem Brief aber nicht. Trotzdem fange ich
wieder an gesund zu werden — vielleicht kann
ich noch doch malen. Es ist sonst nichts.
Vater Leo, ist noch nicht hier — wird heute
kommen. Bei wird dann und wann nervös,
aber dann ich beruhige ihn.

Genug schon, es ist alles dir so wie so nicht
viel interessant. Bitte grüße deinen Vater
und die anderen, wenn du willst.

Wie geht es Anna? Ich umarme dich.
Liebe

Leber Querkalk, diesen Brief habe
ich dir schon früher geschrieben, aber
wir haben noch immer nicht geschickt.
Wir haben dich entschlossen, dass ich
nach Frankfurt zu dem Arzt reise
Morgen geht Edith voraus. Und
dann ich mit. Es ist nichts neues.

Ich komme noch

Yem

INTA FIL. INT.
Lenses Etc.

die anderen schreiben
auch